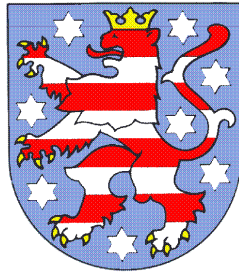


Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Thüringer Lehrplan für berufsbildende Schulen

Schulform: Höhere Berufsfachschule

Beruf: Physiotherapeut/Physiotherapeutin

**Ausbildungsform: verkürzte Ausbildung (12 Monate)
(32 Wochen theoretischer und praktischer Unterricht,
10 Wochen praktische Ausbildung)**

Erfurt, d. 2. August 2010

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	4
2	Mitarbeiter der Lehrplankommission	5
3	Didaktische Konzeption	6
4	Allgemeine Lernziele	8
5	Stundenübersicht.....	9
6.	Lerngebiete	10
6.1	Physiotherapeutische Befundaufnahme und Untersuchungstechniken.....	10
6.2	Krankengymnastische Behandlungstechniken.....	13
6.3	Methodische Anwendung der Physiotherapie	21
	in den medizinischen Fachgebieten.....	21
6.3.1	Innere Medizin	21
6.3.2	Orthopädie/Traumatologie	25
6.3.3	Chirurgie/Traumatologie	27
6.3.4	Neurologie	30
6.3.5	Psychiatrie	35
6.3.6	Gynäkologie und Geburtshilfe	36
6.3.7	Pädiatrie	39
6.3.8	Geriatric.....	41
6.3.9	Rheumatologie	42
6.3.10	Arbeitsmedizin	43
6.3.11	Sportmedizin.....	44
6.4	Praktische Ausbildung	45

1 Vorbemerkungen

Der vorliegende Thüringer Lehrplan für die verkürzte Ausbildung im Beruf Physiotherapeut¹ (12 Monate) basiert auf

- dem Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapeutengesetz MPhG) vom 26. Mai 1994 in der geltenden Fassung und
- dem Thüringer Schulgesetz vom 6. August 1993 (GVBl. S.445) in der geltenden Fassung.

Er gilt für die Lerngebiete des theoretischen und praktischen Unterrichts sowie für die praktische Ausbildung.

Die Schüler müssen die Zugangsvoraussetzungen für die auf 12 Monate verkürzte Ausbildung gemäß § 12 MPhG erfüllen.

Den Schülern wird im Ausbildungsprozess in den theoretischen und praktischen Lehrveranstaltungen und während der Praktikumseinsätze anwendungsbereites medizinisches Wissen vermittelt. Die Herausbildung berufsbezogener Fähigkeiten und Fertigkeiten wird gefördert.

Der vorliegende Thüringer Lehrplan ist darauf gerichtet, die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Berufsausübung der Physiotherapeuten durch gezielte allgemein theoretische und fachspezifische Unterrichtsinhalte zu vermitteln.

Bei der Zeitplanung wird von der gesetzlich vorgegebenen Gesamtstundenzahl im theoretischen und praktischen Unterricht ausgegangen. Dabei sind die angegebenen Stundenzahlen der fachpraktischen Ausbildung in Kliniken der medizinischen Fachgebiete und sonderpädagogischen, sozialmedizinischen oder rehabilitativen Einrichtungen zu berücksichtigen.

Die angegebenen Zeiten sind Zeitrichtwerte, in denen Zeiten für den pädagogischen Freiraum (20 %) und für Leistungskontrollen (10 %) enthalten sind. Der pädagogische Freiraum sollte vor allem

- den Interessen und Neigungen der Schüler Rechnung tragen,
- zeitintensive Unterrichtsverfahren ermöglichen,
- der Realisierung von Leitzielen des Sozialverhaltens dienen und
- anwendungsbereites Wissen sichern.

Die künftigen Physiotherapeuten sind zur selbstständigen, eigenverantwortlichen, individuellen und befundgerechten Behandlung der Patienten entsprechend der ärztlichen Verordnung zu befähigen.

¹ Personenbezeichnungen gelten im laufenden Lehrplantext für beide Geschlechter.

2 Mitarbeiter der Lehrplankommission

Vorsitzende

Christina Weitz Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales -
Medizinische Fachschule Bad Salzungen
Lindigallee 1

Mitglieder

Ines Diethmann Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales
Medizinische Fachschule Saalfeld "Georgius Agricola"
Pfortenstraße 42 a
07318 Saalfeld

Jörg-Udo Frank IFBE gem. GmbH
Bildungszentrum Erfurt
Am Roten Berg 7
Erfurt

Doris Hädrich Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales -
Medizinische Fachschule Bad Salzungen
Lindigallee 1

3 Didaktische Konzeption

Mit der Implementierung der neuen Thüringer Lehrpläne in den allgemein bildenden Schulen in Thüringen wird die Schwerpunktsetzung auf die Entwicklung von Kompetenzen Veränderungen im Unterricht in Grundschule, Regelschule und Gymnasium bewirken.

Es kann daraufhin insbesondere eine verbesserte Lernkompetenz bei den Abgängern dieser Schularten erwartet werden. In der Schulart berufsbildende Schule soll nun eine konzeptionelle Basis verwendet werden, welche das Modell der genannten Schularten fortschreibt und gleichzeitig die Besonderheiten der berufsbildenden Schule einbezieht. Dabei wird die berufliche Handlungskompetenz als Weiterentwicklung der Lernkompetenz in ihrer integrativen Form angestrebt.

Der Unterricht an berufsbildenden Schulen bereitet auf berufliches Handeln und auf die Mitgestaltung der Arbeitswelt in sozialer und ökologischer Verantwortung vor. Ziel eines solchen Unterrichts muss also die Vermittlung einer Handlungskompetenz sein, die Sach-, Selbst-, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz enthält.

Berufliche Handlungskompetenz entfaltet sich integrativ in den Dimensionen Sach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz. Sie umfasst auch die Bereitschaft und Fähigkeit des einzelnen Menschen, in beruflichen Anforderungssituationen sachgerecht, durchdacht, individuell und sozial verantwortlich zu handeln sowie seine Handlungsmöglichkeiten weiter zu entwickeln.

Sachkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, Aufgaben und Problemstellungen sachlich richtig, selbstständig, zielorientiert und methodengeleitet zu lösen bzw. zu bearbeiten und das Ergebnis zu beurteilen.

Selbstkompetenz bezeichnet die individuelle Bereitschaft und Fähigkeit, die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten, -grenzen und -erfordernisse in Beruf, Familie und Gesellschaft zu beurteilen und davon ausgehend die eigene Entwicklung zu gestalten. Selbstkompetenz schließt die reflektierte Entwicklung von Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte ein.

Sozialkompetenz bezeichnet die individuelle Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen, Verantwortung wahrzunehmen und solidarisch zu handeln.

Methodenkompetenz umfasst die Fähigkeit und die Bereitschaft, Lernstrategien zu entwickeln, unterschiedliche Techniken und Verfahren sachbezogen und situationsgerecht anzuwenden. Sie ermöglicht dem Schüler mehr Selbstständigkeit und Selbstvertrauen, größere Sicherheit und Versiertheit sowie erhöhte Effizienz beim Lernen.

Kompetenzen werden in der täglichen Auseinandersetzung mit fachlichen und fächerübergreifenden Inhalten des Unterrichts erworben. Sie schließen die Ebenen des Wissens, Wollens und Könnens ein. Die Kompetenzen haben Zielstatus und beschreiben den Charakter des Lernens.

Zur Gestaltung eines solchen Unterrichts mit fächerübergreifenden Ansätzen, Projektarbeit und innerer Differenzierung werden von den neuen Lehrplänen Freiräume geboten.

Dazu sollen die Lehrpläne die schulinterne Kommunikation und Kooperation zwischen den Lehrern anregen und fördern.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das sach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verknüpft. Dies lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen.

Methoden, welche die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind an folgenden Prinzipien orientiert:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die berufliche Weiterentwicklung bedeutsam sind.
- Den Ausgangspunkt des Lernens bilden Handlungen, die vom Lernenden möglichst selbstständig geplant, ausgeführt und bewertet oder gedanklich nachvollzogen werden.
- Diese Handlungen sollen ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit fördern, z. B. medizinische, ethische, ökonomische, ökologische, rechtliche und soziale Aspekte einbeziehen.
- Bei den sozialen Aspekten sollen z. B. Interessenerklärungen und Konfliktbewältigung einbezogen werden.

Die Umsetzung des Kompetenzmodells erfordert gleichzeitig ein erweitertes Leistungsverständnis, welches mit der didaktisch-methodischen Kultur des Lernens verbunden ist und dadurch den Schülern handlungsorientiertes, entdeckendes Lernen ermöglicht.

Diese neue Herangehensweise bedingt eine neue Schwerpunktsetzung in Leistungsförderung und Leistungsbeurteilung, wobei die Gesamtpersönlichkeit des Schülers in einem mehrdimensionalen sozialen Lernprozess in den Blick genommen werden soll.

Die vom Lehrplan abgeleiteten und an den Schüler gestellten Anforderungen bilden dann die Basis der Leistungsbeurteilung. Sie umfassen in verschiedenen Niveaustufen

- Reproduktion in unveränderter Form,
- Reorganisation als Wiedergabe von Bekanntem in verändertem Zusammenhang,
- Transfer von Gelerntem auf vergleichbare Anwendungssituationen und
- Problembearbeitung.

Der Komplexitätsgrad und die Niveaustufen der vom Schüler zu bearbeitenden Aufgaben und die daraus abgeleiteten Beobachtungskriterien des Lehrers bestimmen die Schwerpunkte und Gewichtungen in der Bewertung.

4 Allgemeine Lernziele

In der Ausbildungszeit erwerben die Schüler berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Gewohnheiten, Einstellungen und sollen als Persönlichkeiten heranreifen, die in der Lage sind, den beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Ausbildung stellt einen komplexen pädagogischen Prozess dar. Die Bildungs- und Erziehungsinhalte ergeben sich aus den künftigen beruflichen Anforderungen.

Die Ausbildung soll die Schüler befähigen, die physiotherapeutischen Behandlungsmaßnahmen selbstständig, befundgerecht und eigenverantwortlich im Rahmen der ärztlichen Gesamtverordnung auszuüben.

Neben anwendungsbereitem Wissen und dem Beherrschen der physiotherapeutischen Behandlungsmethoden hat die pädagogische Befähigung der Schüler zur psychischen Führung der Patienten einen hohen Stellenwert. Es kommt im Ausbildungsprozess darauf an, bei den Schülern berufliches Können und ethisch-moralische Verhaltensqualitäten zu entwickeln.

Der Beruf erfordert geistige Wendigkeit, manuelles Geschick, körperliche Leistungsfähigkeit, Kommunikations- und Argumentationsfähigkeit, Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Aufgeschlossenheit und ein hohes Maß an Beobachtungsfähigkeit.

5 Stundenübersicht

Theoretischer und praktischer Unterricht Lerngebiete	Gesamtstunden- zahl	1. Ausbildungs- halbjahr.	2. Ausbildungs- halbjahr	davon praktischer Unterricht
Physiotherapeutische Befundaufnahme und Untersuchungstechniken	50			30
Krankengymnastische Behandlungstechniken	400			240
Methodische Anwendung der Physiotherapie in den medizinischen Fachgebieten einschließlich spezielle Krankheitslehre	500			320
Zur freien Verfügung; zur Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung	50			
Gesamtstunden theoretischer und praktischer Unterricht	1000			590

Die Verteilung der Stunden auf die Schulhalbjahre ist schulintern vorzunehmen.

Praktische Ausbildung

in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen in den medizinischen Fachgebieten				
Chirurgie	80			
Innere Medizin	80			
Orthopädie	80			
Neurologie/Psychiatrie	80			
Pädiatrie	60			
Gynäkologie	20			
Insgesamt	1000			
Unterricht	400			
Praktische Ausbildung				

6. Lerngebiete

6.1 Physiotherapeutische Befundaufnahme und Untersuchungstechniken

50 Stunden

20 Stunden theoretischer Unterricht

30 Stunden praktischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lerngebiet erwerben und vertiefen die Schüler Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur exakten Befunderhebung.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

Lehrervortrag, Schülervortrag, Arbeitspapiere, Visualisierung, audiovisuelle Medien, aktivierende Methoden, Patientendemonstration, Partnerübung, Gruppenarbeit, Hilfsmitteldemonstration.

1. Vertiefung Inspektion, Palpation, Funktionsprüfung

ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht

ca. 10 Stunden praktischer Unterricht

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie erweitern Kenntnisse zu den Techniken des sichtbaren Befundes.	<ul style="list-style-type: none">- Haut- Unterhaut- Muskulatur- Gelenke- Haltung und Bewegung	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- Fallbeispiele- Partnerübung- Demonstration
Sie erweitern die Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Aufnehmen des sichtbaren Befundes.	<ul style="list-style-type: none">- sichtbarer Befund an den einzelnen Gewebsschichten- Beurteilung der Gelenke- Haltung und Bewegung	
Sie haben Kenntnisse zu den Techniken der Funktionsprüfung.	<ul style="list-style-type: none">- funktioneller Befund<ul style="list-style-type: none">· manuelle Muskelfunktionsprüfung· weitere Funktionsprüfungen am Muskelbandapparat, an Gelenken, an der Wirbelsäule	
Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung der speziellen Techniken des funktionellen Befundes.	<ul style="list-style-type: none">- funktioneller Befund- Ganganalyse- Aktivitäten des täglichen Lebens	
Sie haben Kenntnisse zu den Techniken der Palpation.	<ul style="list-style-type: none">- tastbarer Befund<ul style="list-style-type: none">· Haut· Unterhaut, Bindegewebe· Muskulatur· Periost Knochen· Gelenke· Puls	
Sie verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung der speziellen Techniken des tastbaren Befundes.	<ul style="list-style-type: none">- tastbarer Befund am Gewebe- Gelenke- Puls	

2. Vertiefung Messverfahren

ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 6 Stunden praktischer Unterricht

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen die einzelnen Messverfahren.	<ul style="list-style-type: none">- messbarer Befund<ul style="list-style-type: none">· Umfangmessung· Längenmessung· Messung der Gelenkbeweglichkeit· Messen der Atembewegung· Messen verschiedener Körperfunktionen	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Demonstration- Übung
Sie besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung der Meßverfahren.	<ul style="list-style-type: none">- Umfangmessung- Längenmessung- Messung der Gelenkbeweglichkeit- Atemmessung- Pulsmessung- Blutdruckmessung u. a.	<ul style="list-style-type: none">- Patientenvorstellung- Fallbeispiel

3. Spezielle Befund- und Untersuchungstechniken entsprechend der methodischen Anwendung in der Physiotherapie

ca. 5 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 2 Stunden praktischer Unterricht

3.1 Reflexverhalten

Sie besitzen Kenntnisse über das Reflexverhalten.	<ul style="list-style-type: none">- angeborene Reflexe- kindliche Reflexe	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch
Sie haben die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Beurteilung der Reflexe.	<ul style="list-style-type: none">- Beurteilung der einzelnen Reflexe am Probanden	<ul style="list-style-type: none">- Übung- Demonstration

3.2 Wahrnehmung akustischer Auffälligkeiten

Sie kennen akustische Auffälligkeiten.	<ul style="list-style-type: none">- hörbarer Befund
Sie können akustische Auffälligkeiten beurteilen.	<ul style="list-style-type: none">- Auswertung und Bedeutung von hörbaren Befunden

4. Dokumentation

ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 3 Stunden praktischer Unterricht

Sie haben Kenntnisse über die systematische Befunddokumentation.	<ul style="list-style-type: none">- übersichtliche Dokumentation	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Gruppenarbeit- Befundblätter
Sie besitzen die Fähigkeit zur Befunddokumentation.	<ul style="list-style-type: none">- Befunddokumentation mit entsprechender Systematik	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung

5. Synthese der Befunderhebung

ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 6 Stunden praktischer Unterricht

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über Befundstrukturierung.	<ul style="list-style-type: none">- Hauptproblemdefizit- Behandlungsziele (Fernziele, Teilziele)	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Fallbeispiele am Patienten und Probanden- Gruppenarbeit
Sie besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Auswertung von Befunddaten.	<ul style="list-style-type: none">- spezifische Befundvorgabe	

6. Erstellung des Behandlungsplans

ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 3 Stunden praktischer Unterricht

Sie haben Kenntnisse über die Erstellung des Behandlungsplans in Abhängigkeit vom Befund.	<ul style="list-style-type: none">- Auswahl verschiedener Behandlungsmöglichkeiten entsprechend des Befundes	<ul style="list-style-type: none">- Übungsgespräch
Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Erstellen eines Behandlungsplans.	<ul style="list-style-type: none">- Aufstellen eines Behandlungsplans in übersichtlicher Form	<ul style="list-style-type: none">- Übung- Fallbeispiele

6.2 Krankengymnastische Behandlungstechniken

400 Stunden

160 Stunden theoretischer Unterricht

240 Stunden praktischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Die Schüler erwerben und vertiefen Kenntnisse und Fertigkeiten krankengymnastischer Techniken zur Funktionserhaltung und Funktionsverbesserung des Bewegungssystems.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Diskussion, Partnerübung, Rollenspiel, Demonstration, bildorientierte Methoden, audiovisuelle Medien, Videoanalyse.

1. Grundlagen der Krankengymnastik

18 Stunden

ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht

ca. 12 Stunden praktischer Unterricht

1.1 Theoretische Grundlagen

Lernziele

Sie kennen die anatomischen und biomechanischen Grundlagen für die Umsetzung der Bewegungsmöglichkeiten entsprechend der Muskulatur und den Gelenken sowie die Arbeitsweise der Muskulatur.

Lerninhalte

- Muskelfunktion und Aktivitätszustände

Did.-meth. Hinweise

- Lehrervortrag
- Unterrichtsgespräch

1.2 Vertiefung praktischer Grundlagen und Techniken

Sie beherrschen die Grifftechnik und die Bewegungsmöglichkeiten in den verschiedenen Ebenen der Gelenke und in verschiedenen Ausgangsstellungen.

- untere Extremität:
- achsengerechte Bewegungsübungen
 - Bewegungskombinationen
 - isometrische Spannungsübungen
 - Gebrauchsbewegungen

- obere Extremität:
- achsengerechte Bewegungsübungen
 - Bewegungskombinationen
 - isometrische Spannungsübungen
 - Gebrauchsbewegungen

Sie haben die Fähigkeit zur Durchführung verschiedener Möglichkeiten der Muskelarbeit in unterschiedlichen Ausgangsstellungen entsprechend der Funktion der Muskulatur.

- Wirbelsäule:
- achsengerechte Bewegungsübungen
 - Bewegungskombinationen
 - isometrische Spannungsübungen
 - Gebrauchsbewegungen
 - Schulung spezieller Muskelgruppen (z. B. M. quadriceps, M. gluteus maximus)
 - Innen- und Außenzüglerschulung

- Demonstration
- Übung
- Unterrichtsgespräch

- Erarbeitung in Gruppen
- Übungsprogramme

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie beherrschen unterschiedliche Techniken zur Entspannung und Dehnung der Muskulatur an ausgewählten Beispielen.	- Kontrakturbehandlung (nach postisometrischer Relaxation, Sherrington u. a.)	
Sie besitzen die Fähigkeit zur Durchführung der Übungsbehandlung entsprechend der motorischen Ontogenese.	- entwicklungsbedingte Übungsfolgen	
2. Atemtherapie		ca. 30 Stunden ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht ca. 20 Stunden praktischer Unterricht
2.1 Anatomisch-physiologische Grundlagen		
Sie besitzen gefestigte Kenntnisse der anatomischen und physiologischen Grundlagen des Atmungssystems.	- anatomisches und physiologisches Grundlagenwissen	- Lehrervortrag - Unterrichtsgespräch - Demonstration - Übung
2.2 Befunderhebung		
Sie kennen die Besonderheiten des atemtherapeutischen Befundes, über die Planung der Behandlung und die Befundauswertung.	- Befund (sichtbar, tastbar, messbar, funktionell) - Behandlungsziel - Behandlungsplan	
Sie haben die Fähigkeit zur Erhebung atemtherapeutischer Befunde.	- Beobachtung/Befragung - Palpation - Messung - funktionelle Prüfung - Dokumentation	
2.3 Passive und aktive Maßnahmen zur Schulung der Atemrichtung, Atemfrequenz und Atemrhythmus		
Sie kennen die verschiedenen Behandlungstechniken und deren Wirkungsweise.	- manuelle Techniken - Atemtechniken - Dehnlagerungen - Hustentechniken	- Demonstration - Übung - audiovisuelle Unterrichtsmittel - Test
Sie besitzen Fertigkeiten zur Durchführung der verschiedenen Behandlungstechniken und zu deren befundgerechtem Einsatz im Behandlungsprogramm.	- manuelle Techniken - Atemtechniken - apperative Techniken - Hustentechniken	

3. Wasserbehandlung

ca. 12 Stunden
ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 8 Stunden praktischer Unterricht

3.1 Einführung in die Wirkungsfaktoren

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie verfügen über Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und Wirkungsprinzipien der Wasserbehandlung.	- Wirkungsfaktoren des Wassers	- Unterrichtsgespräch - Demonstration - Übung - Exkursion

3.2 Behandlungsmöglichkeiten

Sie beherrschen vielfältige Übungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit.	- Übungen in verschiedenen Ausgangsstellungen zur Behandlung der oberen Extremität, der unteren Extremität und der Wirbelsäule - Einsatz verschiedener Geräte und Hilfsmittel
-------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4. Schlingentischtherapie

ca. 20 Stunden
ca. 5 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 15 Stunden praktischer Unterricht

4.1 Theoretische Grundlagen

Sie kennen die gebräuchlichen Schlingentischgeräte und Zubehör und besitzen Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten der Aufhängepunkte und der Zielstellung der Schlingentischtherapie.	- Schlingentischgeräte und Zubehör - Gesetzmäßigkeiten der Aufhängungen - Zielstellung und deren Aufhängemöglichkeiten (Kräftigung, Dehnung, Bewegung unter Abnahme der Schwere)	- Lehrervortrag - Unterrichtsgespräch
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------

4.2 Aufhängung in verschiedenen Ausgangsstellungen und Gelenken

Sie haben die Fertigkeit zur Ausführung typischer Aufhängungsmöglichkeiten und besitzen die Befähigung zur Ableitung der Wirkungsweise, Indikation und Zielstellung der Übungen.	- stabile und mobile Aufhängung - Rückenlage - Bauchlage - Seitlage - Sitz - Vierfüßlerstand	- Demonstration - Übung
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------

4.3 Aufhängung zur Kräftigung, Dehnung spezieller Muskelgruppen

Sie besitzen die Fertigkeit zur Durchführung verschiedener Aufhängemöglichkeiten entsprechend des Befundes.	- Kräftigung - Dehnung
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------

5. Entspannungstechniken

ca. 16 Stunden
ca. 8 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 8 Stunden praktischer Unterricht

5.1 Theoretische Grundlagen

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen die theoretischen Grundlagen der Entspannungstechniken und verschiedene Verfahren der Entspannung zur Ableitung von Gemeinsamkeiten oder Unterschieden.	Begriffsbestimmung: <ul style="list-style-type: none">- Entspannung- Körperwahrnehmung- Gegenüberstellung von Techniken	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch

Anwendung ausgewählter Techniken

Sie kennen durch Selbsterfahrung unterschiedliche Methoden der Entspannung.	<ul style="list-style-type: none">- konzentrierte Entspannung- Körpertastarbeiten- progressive Muskelentspannung u. a.	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung
-----------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------

6. Gangschulung

ca. 10 Stunden
ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 6 Stunden praktischer Unterricht

6.1 Ganganalyse

Sie kennen verschiedene Gangarten entsprechend dem Befund ausgehend vom physiologischen Gangbild und besitzen Kenntnisse über Hilfsmittel der Gangschulung.	<ul style="list-style-type: none">- physiologisches Gangbild- Gelenk- und Muskelbeteiligung- typische Befunde- Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- audiovisuelle Unterrichtsmittel
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

6.2 Gangschulung mit Hilfsmitteln

Sie besitzen die Fertigkeiten zur Durchführung der Gangschulung mit Hilfsmitteln entsprechend dem Befund und der Belastungsstufen.	<ul style="list-style-type: none">- Gangschulung mit Unterarmstützen, Gehwagen, Gehbarren- Dreipunktgang, Vierpunktgang- Gehen auf der Treppe u. a.	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------

6.3 Gangschulung ohne Hilfsmittel

Sie haben die Fertigkeiten zur Durchführung der Gangschulung entsprechend dem Befund für ein physiologisches oder optimales Gangbild.	<ul style="list-style-type: none">- Befundbeispiele und deren Übungsmöglichkeiten- Korrektur	
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

7. Manuelle Therapie

ca. 60 Stunden
ca. 25 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 35 Stunden praktischer Unterricht

Lernziele

Sie kennen die theoretischen Grundlagen der Gelenkmechanik und die Grundregeln zur Untersuchung und Behandlung eines Gelenks.

Sie können die Grifftechnik für die Untersuchung und Behandlung der Extremitätengelenke am Skelettmodell und am Probanden durchführen.

Sie haben die Fähigkeit zur Durchführung einer systematischen Befunderhebung der Wirbelsäule.

Lerninhalte

- Definition und Begriffsbestimmungen
- Gelenkmechanik, Kapselmuster
- Rollen, Gleiten, Rollgleiten
- Konvex-Konkav-Regel
- Joint play
- Befund und Behandlungsaufbau
- Qualität des Endgefühls
- Indikationen und Kontraindikationen

- Griffe zur Untersuchung und Behandlung der einzelnen Gelenke der Extremitäten
- Behandlung der angrenzenden muskulären Strukturen

- sichtbare, tastbare und funktionelle Befunderhebung
- Dokumentation

Did.-meth. Hinweise

- Lehrervortrag
- Unterrichtsgespräch
- Demonstration
- Übung
- Fallbeispiele

8. Funktionsanalyse am Bewegungsapparat

ca. 20 Stunden
ca. 5 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 15 Stunden praktischer Unterricht

Sie haben einen Überblick und erwerben Grundfertigkeiten über die Beurteilungskriterien von Statik und Dynamik und über die Behandlungsprinzipien.

- Begriffsbestimmung
- Definition Funktionskrankheiten
- Statik und Dynamik und deren Beurteilungskriterien
- Behandlungsprinzipien

- Lehrervortrag
- Unterrichtsgespräch
- Demonstration
- Übung

9. Medizinische Trainingstherapie (MTT)

ca. 20 Stunden
ca. 11 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 9 Stunden praktischer Unterricht

Sie besitzen einen Überblick über die Bedeutung, Ziele und Einsatzmöglichkeiten der MTT.

Sie besitzen die Fähigkeiten zur Durchführung der MTT an ausgewählten Behandlungsbeispielen.

- Grundlagen
- Ziele und Indikationen
- Trainingsprinzipien
- Geräte

- Aufbaustraining
- Krafttraining
- Ausdauertraining
- Geräteanwendung

- Lehrervortrag
- Unterrichtsgespräch
- Demonstration
- Übung
- Exkursion

10. Neurophysiologische Behandlungsverfahren

ca. 140 Stunden
ca. 50 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 90 Stunden praktischer Unterricht

10.1 Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen die theoretischen Grundlagen und die Behandlungsprinzipien der PNF-Technik.	<ul style="list-style-type: none">- Begriffsbestimmung- anatomisch-physiologische Grundlagen- Arbeit der Muskelketten- Bewegungsmuster- Besonderheiten der PNF-Technik- Grundregeln bei der Durchführung von Bewegungsmustern<ul style="list-style-type: none">• Körperdiagonalen• Grifftechnik• Approximation, Traktion• Widerstandsgebung• Kommando usw.	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- Demonstration
Sie verfügen über die Fähigkeiten zur Durchführung der Technik mit unterschiedlicher therapeutischer Zielsetzung und unterschiedlichen Ausführungs- und Dosierungsmöglichkeiten.	<ul style="list-style-type: none">- Ausführung der Bewegungsmuster<ul style="list-style-type: none">• Extremitäten• Becken• Schulterblatt• Rumpf• Kopf- Ausführungsvarianten und Dosierungsvarianten- Anwendung der Technik bei verschiedenen Befunden	<ul style="list-style-type: none">- Übung- Fallbeispiele

10.2 Bobath-Konzept

Sie haben einen Überblick über die theoretischen Grundlagen des Bobath-Konzepts und ihre Anwendungsmöglichkeiten.	<ul style="list-style-type: none">- grundlegende Aussagen des Bobath-Konzepts- Behandlungsmöglichkeiten bei angeborenen und erworbenen Schädigungen des ZNS bei Kindern und Erwachsenen- Beeinflussung der Sensorik und Motorik- Auswirkungen auf Haltung und Bewegung- Ziele der Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Hemmung des Hypertonus• Bahnung selektiver Bewegung• Erlernen der Symmetrie• Erlernen der selektiven Bewegung• Erlernen des Gleichgewichts• Bewältigung des Alltags	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- Demonstration- Übung- Patientenvorstellung
Sie sind zur Durchführung von Behandlungsansätzen entsprechend des Konzepts bei vorangehender Befunderhebung fähig.	<ul style="list-style-type: none">- Befunderhebung- Behandlung in verschiedenen Ausgangsstellungen und in der Fortbewegung	

10.3 Vojta-Konzept

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie besitzen den Überblick über die theoretischen Zusammenhänge des Vojta-Konzepts und deren Einsatzmöglichkeiten in der Therapie.	<ul style="list-style-type: none">- neurophysiologische Grundlagen- Reflexfortbewegung- Auslösezonen- Ziele der Therapie	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- Demonstration- Übung- Patientenvorstellung
Sie sind zur Durchführung des Vojta-Konzepts an einigen ausgewählten Therapiebeispielen fähig.	<ul style="list-style-type: none">- Befund- therapeutische Körperstellungen- Anwendung der Methode mit unterschiedlicher Vorgehensweise	

11. Psychomotorik

ca. 20 Stunden
ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 10 Stunden praktischer Unterricht

Psychomotorische Übungskonzepte zur Körper- und Sinneswahrnehmung

Sie haben einen Überblick über die theoretischen Grundlagen, Ziele, Indikationen und den Behandlungsaufbau an Beispielen.	<ul style="list-style-type: none">- Begriffsbestimmung- Ziele der Psychomotorik- Voraussetzungen der Methode- Einsatz bei Kindern und Erwachsenen	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- Demonstration- Übung- audiovisuelle Unterrichtsmittel
Sie verfügen über die Fähigkeit zur Durchführung der Methode im Rahmen der Selbsterfahrung.	<ul style="list-style-type: none">- Befunderhebung- Behandlungsbeispiele zur Unterstützung und Förderung der sensorischen, motorischen, geistigen Fähigkeiten usw.	
Sie haben Fähigkeiten zur Analyse von musikalischen Beispielen als Voraussetzung zur richtigen Musikauswahl in der Praxis.	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz geeigneter Musik für Themenvorgaben	
Sie kennen Wertung und Einsatz von psychomotorischen Übungskonzepten bei verschiedenen Indikationen und Altersstufen.	<ul style="list-style-type: none">- Auswahl entsprechender Beispiele zur Körper- und Sinneswahrnehmung	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung

12. Sonstige Behandlungstechniken

ca. 34 Stunden
ca. 20 Stunden theoretischer Unterricht
ca. 14 Stunden praktischer Unterricht

Lernziele

Sie haben einen Überblick und erwerben Grundfertigkeiten über weitere Behandlungsverfahren und deren Einordnung in das physiotherapeutische Behandlungskonzept.

Lerninhalte

- Behandlungsprinzipien, therapeutische Zielsetzung und Indikationen, z. B. von folgenden Behandlungsmethoden:
 - Stemmführung nach Brunkow
 - Cyriax-Konzept
 - McKenzie
 - funktionelle Bewegungslehre
 - Klappsches Kriechen
 - Brügger-Konzept
 - Maitland
 - dreidimensionale Skoliotherapie nach Schroth

Did.-meth. Hinweise

s.o.

6.3 Methodische Anwendung der Physiotherapie in den medizinischen Fachgebieten

500 Stunden
180 Stunden theoretischer Unterricht
320 Stunden praktischer Unterricht

6.3.1 Innere Medizin

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Befundaufnahme und befundgerechten Physiotherapie bei inneren Erkrankungen.

Verbindungen zu Grundlagenlerngebieten werden hergestellt und die Anwendung vorhandener Kenntnisse aktiviert.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

aktivierende Methoden, Arbeitspapiere, audiovisuelle Medien, Demonstration, Übung, Rollenspiel.

1. Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über die Besonderheiten krankheitsspezifischer Befunde.	<ul style="list-style-type: none">- Wertung von Befunden- Pulsfrequenzanstieg- Pulsqualität- zyanotische Zeichen- Blutdruck	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- Audiovisuelle Unterrichtsmittel
Sie besitzen Kenntnisse über Herzerkrankungen.	<ul style="list-style-type: none">- Angina pectoris- Herzinfarkt- Herzinsuffizienz- Herzrhythmusstörungen- entzündliche Herzerkrankungen- Herzklappenfehler	<ul style="list-style-type: none">- Arbeitsblätter- Fachliteratur
Sie haben Kenntnisse über Herzinfarkt.	<ul style="list-style-type: none">- Vorstellen des WHO-Programms zur Frühmobilisation	
Sie kennen die vegetativen Kreislaufregulationsstörungen. Sie kennen die peripheren Gefäßerkrankungen.	<ul style="list-style-type: none">- Hypertonie- Hypotonie- Erkrankungen des arteriellen Systems- Erkrankung des venösen und Lymphsystems	

Lernziele

Sie besitzen die Fertigkeiten, krankheitsspezifische Befunde unter Berücksichtigung der ärztlichen Diagnose und Verordnung zu erheben.

Sie besitzen die Fertigkeiten zur Durchführung physiotherapeutischer Behandlungen bei Herzerkrankungen.

Sie haben die Fertigkeiten zur Durchführung der WHO-modifizierten Programme bei Myocardinfarkt.

Sie verfügen über die Fertigkeiten zur Durchführung physiotherapeutischer Behandlungen bei vegetativen Kreislaufregulationsstörungen.

Sie besitzen die Fertigkeiten zur Durchführung einer physiotherapeutischen Behandlung bei peripheren Gefäßerkrankungen.

Lerninhalte

- Beobachtung, Palpation, Messung, funktionelle Prüfung, Dokumentation

- krankengymnastische Techniken, Maßnahmen unter speziellen Gesichtspunkten
- Anwendung der Belastungsstufe entsprechend des Krankheitsbildes und Befundes

- Infarktprogrammstufen
- Abbruchkriterien

- physiotherapeutische Maßnahmen bei Hyper- und Hypotonie in der Einzel- und Gruppentherapie

- physiotherapeutische Maßnahmen bei arteriellen Gefäßerkrankungen unter besonderer Berücksichtigung von Stadieneinteilung und Verschlusstypen

- physiotherapeutische Maßnahmen bei venösen Gefäßerkrankungen

- physiotherapeutische Maßnahmen bei Erkrankungen des Lymphsystems

Did.-meth. Hinweise

- Demonstration
- Übung
- Fallbeispiele
- Patientenvorstellung

2. Erkrankungen der Atemorgane

Sie besitzen Kenntnisse über die Besonderheiten krankheitsspezifischer Befunde.

- Wertung von Befunden
· Atemfrequenz
· Atemgeräusche
· Atemrhythmus
· Atemumfang
· Atemformen

- siehe Theorie

Sie kennen die obstruktiven Ventilationsstörungen.

- Asthma bronchiale
- chronische Bronchitis
- Emphysem
- Bronchiektasen
- Mukoviszidose

Sie kennen die restriktiven Ventilationsstörungen.

- Pneumonie
- Pleuritis
- Lungenfibrose
- Pleuraschwarten
- Thoraxdeformitäten

Lernziele

Sie besitzen die Fertigkeiten, krankheitsspezifische Befunde unter Berücksichtigung der ärztlichen Diagnosen und Verordnungen zu erheben.

Sie haben die Fertigkeiten zur Durchführung von physiotherapeutischen Behandlungen der obstruktiven Ventilationsstörungen.

Sie besitzen die Fertigkeiten zur Durchführung von physiotherapeutischen Behandlungen der restriktiven Ventilationsstörungen.

Lerninhalte

- Beobachtung, Palpation
- Messung
- funktionelle Prüfung
- Dokumentation

physiotherapeutische Maßnahmen:

- Hydrotherapie
- Drainagelagerung
- spezifische atemtherapeutische Techniken
- Atembrustkorbgymnastik

physiotherapeutische Maßnahmen:

- Dehnlagerungen
- spezifische Atemtherapie
- prophylaktische Maßnahmen

Did.-meth. Hinweise

- siehe Praxis

3. Erkrankungen der Verdauungsorgane

Sie kennen die Besonderheiten krankheitsspezifischer Befunde.

Sie besitzen Kenntnisse über chronische Obstipation.

Sie haben Fertigkeiten zur Befunderhebung.

Sie besitzen die Fertigkeit zur Durchführung von physiotherapeutischen Behandlungen bei chronischer Obstipation.

- Wertung von Befunden
- reflektorische Veränderungen
- Schonhaltungen

- Einteilung
- Obstipation als Symptom anderer Krankheiten

- Beobachtung
- Palpation
- Dokumentation

physiotherapeutische Maßnahmen:

- Colonbehandlung
- Hydrotherapie
- Elektrotherapie
- Bewegungstherapie
- Atem- und Entspannungstherapie

- siehe Theorie

- siehe Praxis

4. Stoffwechselkrankheiten

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen die Besonderheiten krankheitsspezifischer Befunde.	<ul style="list-style-type: none">- Wertung von Befunden- Körpergewicht	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie
Sie haben Kenntnisse über Diabetes mellitus.	<ul style="list-style-type: none">- Formen- Komplikationen	
Sie haben Kenntnisse über Adipositas.	<ul style="list-style-type: none">- Begleiterscheinungen- Komplikationen	
Sie haben Kenntnisse über Gicht.	<ul style="list-style-type: none">- akute Gichtanfälle- chronische Form	
Sie besitzen Fertigkeiten zur Erhebung krankheitsspezifischer Befunde.	<ul style="list-style-type: none">- Beobachtung- Palpation- Messung- funktionelle Prüfung- Dokumentation	<ul style="list-style-type: none">- siehe Praxis
Sie verfügen über Fertigkeiten zur Durchführung von physiotherapeutischen Behandlungen bei Diabetes mellitus.	<ul style="list-style-type: none">- Bewegungstherapie unter spezieller Beachtung des Krankheitsbildes	
Sie haben die Fertigkeiten zur Durchführung von physiotherapeutischen Behandlungen bei Adipositas.	<ul style="list-style-type: none">- Bewegungstherapie unter Berücksichtigung der kardiopulmonalen Leistungsfähigkeiten und statischer Beschwerden	
Sie besitzen die Fertigkeiten zur Durchführung von physiotherapeutischen Behandlungen bei Gicht.	<ul style="list-style-type: none">- physiotherapeutische Maßnahmen im akuten und im chronischen Stadium	

6.3.2 Orthopädie/Traumatologie

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Befundaufnahme und befundgerechten Physiotherapie bei orthopädischen Krankheitsbildern. Verbindungen zu Grundlagenlerngebieten werden hergestellt und die Anwendung vorhandener Kenntnisse aktiviert.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

Lehrervortrag, Schülervortrag, Gruppenarbeit, audiovisuelle Medien, Visualisierung, Arbeitspapiere, Rollenspiel, Demonstration, Partnerübung, Patientendemonstration, Lehrvisite, Patientenvorstellung, Foto- und Videoanalyse, Selbstreflexion.

1. Einführung in das Fachgebiet

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler kennen die Besonderheiten der Physiotherapie in der Orthopädie.	<ul style="list-style-type: none">- Aufgaben der Physiotherapie in der Orthopädie- physiotherapeutischer Befund- Maßnahmen der Physiotherapie in der Orthopädie	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag

2. Erkrankungen der unteren Extremitäten

Sie besitzen Kenntnisse über die Besonderheit krankheitsspezifischer Befunde und der physiotherapeutischen Behandlung im konservativen und operativen Bereich.	<ul style="list-style-type: none">- Hüftdysplasie/Subluxation/Luxation- Epiphysiolysis capitis femoris- Morbus Perthes- Coxarthrose- Coxa vara/valga- Gonarthrose- habituelle Patellaluxation- Morbus Schlatte- Chondropathia patellae- angeborene/erworbene Fußdeformitäten- Zehendeformitäten	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- audiovisuelle Unterrichtsmittel- Arbeitsblätter- Fachliteratur
Sie besitzen die Fertigkeiten, krankheitsspezifische Befunde zu erheben.	<ul style="list-style-type: none">- Coxarthrose konservative und operative Behandlung	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung- Fallbeispiele- Patientenvorstellung
Sie haben die Fertigkeiten zur Durchführung der physiotherapeutischen Behandlung an ausgewählten Beispielen.	<ul style="list-style-type: none">- Coxarthrose- Gonarthrose konservative und operative Behandlung- angeborene und erworbene Fußdeformitäten	

3. Erkrankungen der oberen Extremitäten

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie besitzen Kenntnisse über die Besonderheiten krankheits-spezifischer Befunde und der physiotherapeutischen Behand-lung im konservativen und operativen Bereich.	<ul style="list-style-type: none">- habituelle Schulterluxation- Omarthrose- Periarthropathia humeroscapularis- Epicondylitis humeri- Tendinitis	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie
Sie besitzen die Fertigkeit, krankheitsspezifische Befunde zu erheben. Sie können eine physiotherapeutische Behand-lung an ausgewählten Bei-spielen durchführen.	<ul style="list-style-type: none">- habituelle Schulterluxation- Periarthropathia humeroscapularis- Epicondylitis humeri- Tendinitis- Karpaltunnelsyndrom	<ul style="list-style-type: none">- siehe Praxis

4. Erkrankungen der Wirbelsäule

Sie kennen die Besonder-heiten krankheitsspezifischer Befunde und der physio-therapeutischen Behandlung im konservativen und opera-tiven Bereich.	<ul style="list-style-type: none">- Haltungs-, Stellungs- und Formfehler der Wirbelsäule- kyphotische Erkrankungen- Morbus Scheuermann- lordotische Erkrankungen- Skoliose- degenerative Erkrankungen der HWS	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie- siehe Praxis
Sie besitzen die Fertigkeiten, Übungsprogramme und Hausübungsprogramme zu erstellen, insbesondere Rückenschulprogramme.	<ul style="list-style-type: none">- degenerative Erkrankungen der LWS- Morbus Bechterew- Osteoporose	
Sie haben die Fertigkeiten, krankheitsspezifische Be-funde zu erheben und die Fähigkeit, Abweichungen von der Norm selbstständig zu erfassen.		
Sie verfügen über die Fertigkeiten zur Durch-führung der physiothera-peutischen Behandlung an ausgewählten Beispielen mit unterschiedlichen krankengymnastischen Techniken.		

6.3.3 Chirurgie/Traumatologie

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Befundaufnahme und befundgerechten Physiotherapie bei chirurgischen und traumatologischen Krankheitsbildern. Verbindungen zu Grundlagenlerngebieten werden hergestellt und die Anwendung vorhandener Kenntnisse aktiviert.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

Lehrervortrag, Schülervortrag, Gruppenarbeit, audiovisuelle Medien, Visualisierung, Arbeitspapiere, Rollenspiel, Demonstration, Partnerübung, Patientendemonstration, Lehrvisite, Patientenvorstellung, Foto- und Videoanalyse, Selbstreflexion.

1. Grundlagen der physiotherapeutischen Arbeit in den chirurgischen Bereichen

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen die Bedeutung exakter Befunderhebung.	- typische Symptome <ul style="list-style-type: none">• Narben• Ödeme• Ergüsse• Kontrakturen• Atrophien	- Lehrervortrag - Unterrichtsgespräch - audiovisuelle Unterrichtsmittel - Arbeitsblätter - Fachliteratur
Sie sind in der Lage, Krankheitszeichen zu werten und entsprechend zu schlussfolgern.	- Komplikationen <ul style="list-style-type: none">• allgemeine Komplikationen• lokale Komplikationen - Physiotherapie in den chirurgischen Bereichen <ul style="list-style-type: none">• Intensivstation• während der Ruhigstellung• nach der Ruhigstellung	
Sie besitzen die Fähigkeit, physiotherapeutische Maßnahmen entsprechend ihren Wirkungen befundgerecht auf die Symptomatik bezogen anzuwenden.	Maßnahmen der Physiotherapie aus den Grundlagenlerngebieten zur: <ul style="list-style-type: none">- Kontrakturbehandlung- Narbenbehandlung- Zirkulationsförderung- Resorptionsverbesserung- Kreislaufstabilisierung- Koordinationsverbesserung bei<ul style="list-style-type: none">• Lagerungsstabilität• Übungsstabilität• Belastungsstabilität	- Demonstration - Übung - Fallbeispiele - Patientenvorstellung

2. Physiotherapie in der Traumatologie

2.1 Verletzungen untere Extremität

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie besitzen Kenntnisse über traumatisierende Mechanismen und auslösende Faktoren.	<ul style="list-style-type: none">- Beckenfrakturen- Schenkelhalsfrakturen- Oberschenkelfrakturen- kniegelenknahe Frakturen- Unterschenkelfrakturen	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie
Sie haben die Fähigkeiten zur Erkennung der Symptomatik und der zu erwartenden Komplikationen.	<ul style="list-style-type: none">- sprunggelenknahe Frakturen- Frakturen im Fußbereich- Band- und Meniskusverletzungen	
Sie besitzen Fertigkeiten in der Befunderhebung sowie die Fähigkeit des Transfers der Grundlagentechniken entsprechend der Symptomatik.	<ul style="list-style-type: none">- Befunderhebung- Erarbeitung befundgerechter Maßnahmen aus den Grundlagenlerngebieten	<ul style="list-style-type: none">- siehe Praxis

2.2 Verletzungen obere Extremität

Sie haben Kenntnisse über funktionelle Unterschiede an der unteren und oberen Extremität sowie über die kausalen Zusammenhänge.	<ul style="list-style-type: none">- Schultergürtelverletzungen- Schultergelenksverletzungen- Oberarmverletzungen- ellenbogennahe Verletzungen- Unterarmverletzungen- Hand- und Fingererletzungen	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie
Sie besitzen die Fähigkeiten zur Ableitung therapeutischer Ziele und Grundsätze.		
Sie können Maßnahmen aus den Grundlagenlerngebieten anwenden.	<ul style="list-style-type: none">- Kontrakturbehandlung- Mobilisation- Gebrauchsfähigkeit- Ersatzfunktionen	<ul style="list-style-type: none">- siehe Praxis

2.3 Verletzungen der Wirbelsäule und des Rumpfes

Sie haben Kenntnisse über die Verletzungsmechanismen und deren Symptomatik, über Einfach- und Mehrfachverletzungen sowie die zur Auswahl und Anwendung folgerichtiger Maßnahmen.	<ul style="list-style-type: none">- Scapulaverletzungen- Claviculaverletzungen- Thorax-, Rippenverletzungen- Wirbelsäulenverletzungen- Kompression, Impression, Abriss- Luxationsfrakturen ohne und mit Rückenmarkbeteiligung	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie
Sie können notwendige physiotherapeutische Maßnahmen unter Berücksichtigung wesentlicher Behandlungsgrundsätze anwenden.	<ul style="list-style-type: none">- physiotherapeutische Maßnahmen auf der Intensivstation- postoperative Physiotherapie- prophylaktische Maßnahmen- Frühmobilisation	<ul style="list-style-type: none">- siehe Praxis

2.4 Verletzungen nach stumpfen Traumen

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen Ursachen und Auswirkungen stumpfer Traumen.	<ul style="list-style-type: none">- Lokalisation- Auslösungsmechanismen	
Sie besitzen die Fähigkeiten, geeignete physiotherapeutische Maßnahmen durchzuführen.	<ul style="list-style-type: none">- Therapie von Kontusion, Distorsion, Luxation	

3. Anwendung der Physiotherapie in speziellen chirurgischen Bereichen

3.1 Amputationen

Sie kennen die Ursachen und auslösenden Faktoren.	<ul style="list-style-type: none">- Extremitätenamputationen- Exarticulation- Ablatio mammae	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie
Sie besitzen die Fähigkeit zur Anwendung von physiotherapeutischen Maßnahmen entsprechend der Symptomatik.	<ul style="list-style-type: none">- Kontrakturprophylaxe- Ödemprophylaxe- Ödembehandlung- Vermeidung allgemeiner Komplikationen- Kontrakturbehandlung- Haltungsschulung- Gangschulung	<ul style="list-style-type: none">- siehe Praxis

3.2 Gefäßchirurgische Eingriffe

Sie sind in der Lage, physiotherapeutische Maßnahmen entsprechend der Symptomatik einzuordnen.	<ul style="list-style-type: none">- Arten der Eingriffe- Möglichkeiten der kausalen und symptomatischen Therapie	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie
------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------

3.3 Thoraxchirurgische Eingriffe/ Abdominalchirurgische Eingriffe

Sie kennen die Ursachen und sind in der Lage, geeignete Maßnahmen abzuleiten.	wesentliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none">- angeboren- erworben- traumatisch	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie
Sie besitzen einen Überblick über wesentliche Eingriffe und Möglichkeiten der Physiotherapie.	<ul style="list-style-type: none">- präoperative, postoperative physiotherapeutische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">-
Sie besitzen die Fähigkeiten, physiotherapeutische Maßnahmen symptomgerecht einzusetzen.	<ul style="list-style-type: none">- prä- und postoperative Physiotherapie- Grundsätze und Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">- siehe Praxis
Sie haben die Fähigkeit, durch physiotherapeutische Maßnahmen allgemeine Komplikationen zu verhindern.	<ul style="list-style-type: none">- Pneumonieprophylaxe- Thromboseprophylaxe	<ul style="list-style-type: none">-

6.3.4 Neurologie

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Befundaufnahme und befundgerechten Physiotherapie bei neurologischen Erkrankungen.

Verbindungen zu Grundlagenlerngebieten werden hergestellt und die Anwendung vorhandener Kenntnisse aktiviert.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

aktivierende Methoden, Videoanalyse, Arbeitspapiere, audiovisuelle Medien, Patientendemonstration, Übung, Rollenspiel

1. Physiotherapeutische Behandlung bei Erkrankungen des Gehirns

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler kennen die Besonderheiten krankheits-spezifischer Befunde.	<ul style="list-style-type: none">- Motorik, Willkürmotorik- Muskeltonus, Hypotonus; Normotonus, Hypertonus und seine Beurteilung<ul style="list-style-type: none">• Sensibilität• Koordination• Gelenkstatus• Agnosie• Aphasien• Apraxien• Hemianopsie• Hirnleistungsstörung• Bewusstseinslage	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- audiovisuelle Unterrichtsmittel- Arbeitsblätter- Fachliteratur
Sie besitzen Kenntnisse über Hirnerkrankungen.	<ul style="list-style-type: none">- Hemiplegie- Schädel-Hirn-Trauma- raumfordernde Prozesse- entzündliche Prozesse- Encephalomyelitis disseminata	
Sie haben Kenntnisse über operative Verfahren bei Hirnerkrankungen.		
Sie besitzen die Fertigkeit, krankheitsspezifische Befunde unter Berücksichtigung der ärztlichen Diagnose und Verordnung zu erheben.	<ul style="list-style-type: none">- physiotherapeutische Befunderhebung unter Berücksichtigung des Schweregrades der Erkrankung- Beurteilung der Spastik- Beurteilung pathologischer Haltungs- und Bewegungsmuster	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung- Fallbeispiele- Patientenvorstellung
Sie besitzen die Fertigkeit zur Durchführung der physiotherapeutischen Behandlung bei Erkrankungen des Gehirns.	<ul style="list-style-type: none">- Anbahnen und Einüben von Bewegungsabläufen einschließlich des Gehens- Anregen der Sensibilität- Erhalten der Gelenkbeweglichkeit- Tonusregulierung in spastikhemmender Weise- Verminderung von Massenbewegungen- Linderung von Schmerzen- Schulen von Stell-, Schutz- und Gleichgewichtsreaktionen	

2. Physiotherapeutische Behandlung bei Erkrankungen und Verletzungen des Rückenmarks

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen die Besonderheiten krankheitsspezifischer Befunde.	<ul style="list-style-type: none"> - Belastbarkeit des Patienten - Muskeltonus - Gelenkstatus - Sensibilität - Koordination - Aktivitäten des täglichen Lebens - vegetative Störungen - Atembefund 	- siehe Theorie
Sie besitzen Kenntnisse über Erkrankungen des Rückenmarks.	<ul style="list-style-type: none"> - traumatische Schädigung des Hals- und Brustmarks - spinaler Schock - komplette, inkomplette Lähmung 	
Sie haben Kenntnisse über operative Verfahren bei Rückenmarkserkrankungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Systemerkrankungen des Rückenmarks - Entzündungen und vaskuläre Schädigungen 	
Sie verfügen über die Fertigkeiten, krankheitsspezifische Befunde unter Berücksichtigung der ärztlichen Diagnose und Verordnung zu erheben.	<ul style="list-style-type: none"> - Wertung des Befundes - Erstellen eines Behandlungsplans 	
Sie besitzen die Fertigkeit zur Durchführung der physiotherapeutischen Behandlung bei Erkrankungen des Rückenmarks.	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsbahnung - Auswahl und Einsatz tonusregulierender Ausgangsstellungen - Auswahl und Einsatz entsprechender Techniken - Verbesserung der Stemm- und Stützfunktion - Schulung von Bewegungsübergängen, Sitz- und Stehbalance - Schulung von Trickbewegungen - Erhalten und Verbesserung der Dehnfähigkeit der Muskulatur - Aktivitäten des täglichen Lebens 	- siehe Praxis

3. Physiotherapeutische Behandlung von Schädigungen des peripheren Nervensystems

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen die Besonderheiten krankheitsspezifischer Befunde.	Wertung der Belastbarkeit des Patienten <ul style="list-style-type: none">- elektrische Erregbarkeitsprüfung- Muskelfunktionsdiagnostik- Dehnfähigkeit der Muskulatur- Muskeltonus- Gelenkstatus- Sensibilität, exterozeptiv und propriozeptiv- Trophik	- siehe Theorie
Sie besitzen Kenntnisse über Schädigungen des peripheren Nervensystems.	<ul style="list-style-type: none">- obere und untere Armplexuslähmung- Schädigung der Armnerven- Schädigung der Beinnerven- Bandscheibenschädigung im Zervikal- und Lumbalbereich- Polyneuropathien- Hirnnervenschädigung	
Sie besitzen die Fertigkeit, krankheitsspezifische Befunde unter Berücksichtigung der ärztlichen Diagnose und Verordnung zu erheben.	<ul style="list-style-type: none">- physiotherapeutische Befunderhebung unter Berücksichtigung der einzelnen Schweregrade- Muskelfunktionsdiagnostik- Dehntests- Umfangsmessung- Prüfung der elektrischen Erregbarkeit- Sensibilitätsprüfung- Überprüfen des Muskeltonus	- siehe Praxis
Sie besitzen die Fertigkeit zur Durchführung der physiotherapeutischen Behandlung bei Schädigung peripherer Nerven.	<ul style="list-style-type: none">- Auswahl und Einsatz physiotherapeutischer Techniken- Anregung der Kontraktion- Steigerung der Kraft- Schulung von Bewegungsfertigkeiten- Anregung und Förderung der Oberflächen- und Tiefensensibilität	- siehe Theorie

4. Physiotherapeutische Behandlung von extrapyramidalen Bewegungsstörungen

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen die Besonderheiten krankheitsspezifischer Befunde.	<ul style="list-style-type: none">- Wertung von Befunden- Hypokinese- Haltung- Rigor- Gelenkstatus- Atembefund- vegetative Begleitsymptome	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie
Sie besitzen Kenntnisse über extrapyramidale Bewegungsstörungen.	<ul style="list-style-type: none">- Morbus Parkinson- Chorea major- Athetose- Torticollis spasticus	
Sie haben die Fertigkeiten, krankheitsspezifische Befunde zu erheben.	<ul style="list-style-type: none">- Prüfung der Kraft und Beweglichkeit der Gelenke und der Wirbelsäule- Schober'sches Zeichen- Hyperkinese, Hypokinese- Rigor- Tremor- Mikrographie	<ul style="list-style-type: none">- siehe Praxis
Sie besitzen die Fertigkeiten zur Durchführung der physiotherapeutischen Behandlung bei extrapyramidalen Bewegungsstörungen.	<ul style="list-style-type: none">- Auswahl und Einsatz physiotherapeutischer Techniken- Herabsetzung der Hyperkinesen- Kopfkontrolle, Rumpfkontrolle- Üben in unterschiedlichen Ausgangsstellungen- Verbesserung der Körpersymmetrie	

5. Physiotherapeutische Behandlung von Muskelerkrankungen

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen die Besonderheiten krankheitsspezifischer Befunde.	<ul style="list-style-type: none">- Wertung von Befunden- Gelenkkontrakturen- Deformitäten- erloschene Funktion der Muskulatur- Atembefund	<ul style="list-style-type: none">- siehe Theorie
Sie haben Kenntnisse über Muskelerkrankungen.	<ul style="list-style-type: none">- progressive Muskeldystrophie- Myasthenie- Polymyositis	
Sie können krankheitsspezifische Befunde erheben.	physiotherapeutische Befunderhebung unter Berücksichtigung einzelner Schweregrade <ul style="list-style-type: none">- Atembefund- Muskeltests- Dehntests- Prüfung Sprechmuskulatur	<ul style="list-style-type: none">- siehe Praxis
Sie besitzen die Fertigkeit zur Durchführung der physiotherapeutischen Behandlung.	Auswahl und Einsatz befundgerechter Techniken <ul style="list-style-type: none">- Lenkung der Atembewegung- Vertiefung der Atmung- Verhinderung von Gelenkkontrakturen- Schmerzlinderung	

6.3.5 Psychiatrie

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Befundaufnahme und befundgerechten Physiotherapie bei psychischen Erkrankungen. Verbindungen zu Grundlagenlerngebieten werden hergestellt und die Anwendung vermittelter Kenntnisse aktiviert.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

aktivierende Methoden, Videoanalyse, Arbeitspapiere, audiovisuelle Medien, Visualisierung, Patientendemonstration, Übung, Rollenspiel.

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über das Lerngebiet der Psychiatrie.	- Aufgaben, Besonderheiten und Möglichkeiten der Physiotherapie in diesem Bereich	- siehe Theorie
Sie besitzen Kenntnisse über die Spezifik der Befundaufnahme.	- Schwerpunkt: Bewegungsmerkmale, Wertung	
Sie kennen die grundlegenden Abwehrmechanismen.	- schizoide Struktur - depressive Struktur - zwanghafte Struktur - hysterische Struktur - Selbstwahrnehmung des Therapeuten	
Sie haben Kenntnisse über die Ebenen des therapeutischen Handelns.	- funktionell-organische Ebene - sozio-emotionale Ebene - sensomotorische Ebene - kognitive Ebene	
Sie besitzen Fertigkeiten zur Reaktivierung in den Bereichen Einzeltherapie und Gruppentherapie.	- Bewegungstherapie - Entspannungstherapie - kommunikative Bewegungstherapie	- Demonstration - Übung

6.3.6 Gynäkologie und Geburtshilfe

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Befundaufnahme und befundgerechten Physiotherapie bei gynäkologischen Erkrankungen. Verbindungen zu Grundlagenlerngebieten werden hergestellt und die Anwendung vorhandener Kenntnisse aktiviert.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

Lehrervortrag, Schülervortrag, Gruppenarbeit, audiovisuelle Medien, Visualisierung, Arbeitspapiere, Rollenspiel, Demonstration, Partnerübung, Patientendemonstration, Lehrvisite, Patientenvorstellung, Foto- und Videoanalyse, Selbstreflexion.

1. Geburtsvorbereitung

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler kennen die psychosomatischen Methoden.	<ul style="list-style-type: none">- Vorstellen einzelner Methoden- Organisationsaufbau- Organisationsformen	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch
Sie kennen typische Schwangerschaftsbeschwerden	<ul style="list-style-type: none">- statische Beschwerden- orthostatische Beschwerden- Varizen, Ödeme	
Sie besitzen die Fähigkeiten zur Durchführung der Geburtsvorbereitung.	<ul style="list-style-type: none">- Körperwahrnehmung- Entspannungstechniken- Sensibilisierung des Beckenbodens und der Bauchmuskulatur- alternative Geburtsstellungen- Atemtechniken- Möglichkeiten der Partnerhilfe	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung- Fallbeispiele- Patientenvorstellung
Sie sind zur Anleitung und Durchführung von prophylaktischen und therapeutischen Maßnahmen bei typischen Schwangerschaftsbeschwerden fähig.	<ul style="list-style-type: none">- Hydrotherapie- Krankengymnastik	

2. Physiotherapie nach der Geburt

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen die Besonderheiten der Befunderhebung.	<ul style="list-style-type: none"> - Herz-Kreislauf-Situation - Atmung - Rectusdiastase - Fundusstand - Muskulatur - Dammriss, Episiotomie - Komplikationen 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrervortrag - Unterrichtsgespräch - audiovisuelle Unterrichtsmittel
Sie besitzen die Fertigkeiten zur Befunderhebung.	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung - funktionelle Prüfung - Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> - Demonstration - Übung
Sie haben die Fertigkeiten zur Durchführung der Wochenbettgymnastik.	<ul style="list-style-type: none"> - Thromboseprophylaxe - Anregung der Zwerchfelltätigkeit - Sensibilisierung des Beckenbodens und der Bauchmuskulatur - Verhalten in Alltagssituationen 	
Sie haben die Fertigkeiten zur Abwandlung der Übungbehandlung entsprechend den Komplikationen.	<ul style="list-style-type: none"> - Symphysendehnung - Dammriss, Episiotomie - Lochialstau - Mastitis - Gestose - Sectio caesarea 	
Sie sind zur Durchführung der Rückbildungsgymnastik fähig.	<ul style="list-style-type: none"> - Bauchmuskel-Kräftigung - Beckenbodenmuskulatur-Kräftigung in verschiedenen Ausgangsstellungen - Verhalten in Alltagssituationen 	

3. Physiotherapie bei Lageveränderungen

Sie besitzen Kenntnisse über Lageveränderungen und deren Komplikationen.	<ul style="list-style-type: none"> - Descensus uteri et vaginae - Retroflexio uteri - Cystocele, Rectocele - Harninkontinenz 	<ul style="list-style-type: none"> - siehe Theorie
Sie kennen die Besonderheiten der Befunderhebung.	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeiner Befund - spezieller Befund 	
Sie besitzen die Fähigkeiten zur Befunderhebung unter Berücksichtigung der ärztlichen Diagnose und Verordnung.	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung - funktionelle Prüfung - Dokumentation - Gesprächsführung 	<ul style="list-style-type: none"> -
Sie haben die Fertigkeiten zur Durchführung physiotherapeutischer Behandlung bei Descensus uteri.	<ul style="list-style-type: none"> - Beckenboden-Entlastung in verschiedenen Ausgangsstellungen - Beckenboden-Sensibilisierung und Kontrolle - Kräftigung der Bauchmuskeln, Gluteen und aufrichtenden Muskulatur - Verhalten in Alltagssituationen - Selbsthilfegruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - siehe Praxis

4. Prä- und postoperative Physiotherapie

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie kennen Grundlagen nach gynäkologischen und urologischen Operationen.	- Grundsätze des Vorgehens im prä- und postoperativen Bereich	- Lehrervortrag - Unterrichtsgespräch
Sie kennen die Besonderheiten der Befunderhebung.	- Wertung von Befunden - kardiopulmonale Belastbarkeit - psychosoziale Problematik - Komplikationen	
Sie besitzen Fertigkeiten zur Befunderhebung.	- Beobachtung - funktionelle Prüfung - Dokumentation - Gesprächsführung	
Sie verfügen über die Fertigkeiten zur Durchführung der OP-Gymnastik.	- prophylaktische Maßnahmen - Lagerung - Atemtherapie - Krankengymnastik - Narbenbehandlung - Kontrakturbehandlung - Anleiten zum Verhalten in Alltagssituationen	- Demonstration - Übung

6.3.7 Pädiatrie

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler Kenntnisse über die normale motorische und psychosoziale Entwicklung des Kindes sowie Erkrankungen im Kindesalter.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

aktivierende Methoden, Arbeitspapiere, audiovisuelle Medien, Visualisierung, Demonstration, Übung, Rollenspiel

1. Physiotherapie von Säuglingen und Kleinkindern

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie haben Kenntnisse zu den Möglichkeiten der Physiotherapie im Säuglings- und Kleinkindalter.	<ul style="list-style-type: none">- Spezifik der Befunderhebung- Säuglingsgymnastik- Kleinkinderturnen- Grundlagen zur Durchführung- Indikationen- Kontraindikationen	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung
Sie besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu physiotherapeutischen Maßnahmen.	<ul style="list-style-type: none">- Ausführung der Säuglingsgymnastik- Kleinkinderturnen	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung

2. Physiotherapie bei ausgewählten Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter aus orthopädischer Sicht

Sie verfügen über Kenntnisse zur Spezifik der physiotherapeutischen Befunde.	<ul style="list-style-type: none">- Fußdeformitäten<ul style="list-style-type: none">• angeborene• erworbene- Hüftdeformitäten<ul style="list-style-type: none">• Dysplasie- Säuglingskoliose- Schiefhals- spezielle Erkrankungen der Wirbelsäule und des Thorax	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- Arbeitsblätter- Fachliteratur
Sie besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur befundspezifischen Behandlung.	<ul style="list-style-type: none">- Einzeltherapie- Gruppentherapie	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung

3. Physiotherapie bei ausgewählten Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter aus internistischer Sicht

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie besitzen Kenntnisse zur Spezifik der physiotherapeutischen Befunde.	<ul style="list-style-type: none">- angeborene Herzkrankheiten- Atemkrankungen- Erkrankungen des Stoffwechsels- rheumatische Erkrankungen- endokrine Erkrankungen- onkologische Erkrankungen- Erkrankungen des Blutes- genetische Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch- Fachliteratur
Sie besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur befundspezifischen Behandlung.	<ul style="list-style-type: none">- Ausführung der speziellen physiotherapeutischen Behandlung	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung

4. Physiotherapie bei ausgewählten Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter aus neurologischer und psychiatrischer Sicht

Sie besitzen Kenntnisse zur Spezifik der physiotherapeutischen Befunde.	<ul style="list-style-type: none">- frühkindliche Hirnschäden- Schädelhirntraumen in der Spätphase- Spina bifida- periphere Paresen- Erkrankungen des Nerven-Muskel-Systems	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch
Sie haben Fähigkeiten und Fertigkeiten zur befundspezifischen Behandlung.	<ul style="list-style-type: none">- Ausführung der speziellen physiotherapeutischen Behandlung	

6.3.8 Geriatrie

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler Kenntnisse über alterstypische Besonderheiten und die Fähigkeit, physiotherapeutische Maßnahmen entsprechend einzusetzen.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

Lehrervortrag, Schülervortrag, Gruppenarbeit, audiovisuelle Medien, Visualisierung, Arbeitspapiere, Rollenspiel, Demonstration, Partnerübung, Patientendemonstration, Lehrvisite, Patientenvorstellung, Foto- und Videoanalyse, Selbstreflexion.

1. Multifaktoralität des Alterns

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler besitzen Kenntnisse über den Prozess des Alterns.	<ul style="list-style-type: none">- biologische Grundlagen- soziophysiologische Veränderungen	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch

2. Besonderheiten eines geriatrischen Patienten

Sie verfügen über Kenntnisse zu den Behandlungsprinzipien bei älteren Patienten entsprechend den alterstypischen Besonderheiten.	<ul style="list-style-type: none">- Vitalitätsstufen- Befundaufnahme- Gestaltung der Physiotherapie	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------

3. Geriatrische Rehabilitation

Sie besitzen die Fähigkeit, Rehabilitation von geriatrischen Patienten als gesamtherapeutisches Konzept einzuschätzen.	<ul style="list-style-type: none">- Anpassen des psychomotorischen Konzeptes an die Erfordernisse alter Menschen	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

4. Aktivierung/Remobilisierung von betagten Menschen

Sie haben die Fertigkeit zur Durchführung von physiotherapeutischen Maßnahmen bei geriatrischen Patienten.	<ul style="list-style-type: none">- Seniorengymnastik- Gedächtnistraining- Kombinationsbehandlung aus Hydro-, Elektro-, Atemtherapie	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung- Fallbeispiele
------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------

6.3.9 Rheumatologie

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Befundaufnahme und befundgerechten Anwendung der physiotherapeutischen Maßnahmen. Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

Lehrervortrag, Schülervortrag, Gruppenarbeit, audiovisuelle Medien, Visualisierung, Arbeitspapiere, Rollenspiel, Demonstration, Partnerübung, Patientendemonstration, Lehrvisite, Patientenvorstellung, Foto- und Videoanalyse, Selbstreflexion.

1. Entzündliche rheumatische Gelenkerkrankungen

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler besitzen Kenntnisse über die Symptomatik und die Fertigkeiten zur Anwendung von physiotherapeutischen Maßnahmen im akuten und subakutem Stadium beim rheumatischen Fieber.	<ul style="list-style-type: none">- rheumatisches Fieber<ul style="list-style-type: none">• akutes Stadium• subakutes Stadium	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervortrag- Unterrichtsgespräch
Sie haben Kenntnisse über die Symptomatik der chronischen Polyarthritiden und deren Folgeerscheinungen und die Fähigkeiten zur befundgerechten Anwendung und Durchführung von physiotherapeutischen Maßnahmen.	<ul style="list-style-type: none">- Rheumatoidarthritis<ul style="list-style-type: none">• Krankheitsverlauf• Befunderhebung• typische Gelenkveränderungen• Maßnahmen aus der Bewegungstherapie• Hydrotherapie• Elektrotherapie• Gelenkschutz• Gebrauchsbewegung• Aktivitäten des täglichen Lebens- Osteoporose	<ul style="list-style-type: none">- Demonstration- Übung

2. Kollagenosen

Sie besitzen Kenntnisse über unterschiedliche Erscheinungsformen an Kollagenosen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Auswahl und Anwendung von physiotherapeutischen Behandlungen.	<ul style="list-style-type: none">- Krankheitsverlauf und Symptomatik- Befund- Maßnahmen aus der Bewegungstherapie<ul style="list-style-type: none">• Schulung der Gesichtsmimik• Kontrakturbehandlung• Massagetherapie• Hydrotherapie• Elektrotherapie• Atemtherapie	<ul style="list-style-type: none">- siehe oben
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

3. Weichteilrheumatismus

Sie haben Kenntnisse über die Symptome bei Weichteilrheumatismus und verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur befundgerechten Behandlung.	<ul style="list-style-type: none">- Tendomyose des Körperstamms- Tendopathien	<ul style="list-style-type: none">- siehe oben
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

6.3.10 Arbeitsmedizin

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler Kenntnisse über spezifische Belastungen bei unterschiedlichen Arbeitstätigkeiten. Sie werden befähigt, Arbeitnehmer zu präventivem Verhalten gegenüber beruflichen Beanspruchungen zu instruieren und anzuleiten.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

Lehrervortrag, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Rollenspiel, Arbeitspapiere, Fallbeispiele, Demonstration.

1. Einleitung

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über den Lernabschnitt.	- Stellung und Inhalt des Lernabschnittes in der Physiotherapieausbildung und physiotherapeutischen Praxis	- Lehrervortrag

2. Aspekte des Sitzens und Stehens, des Hebens und Tragens

Sie besitzen Kenntnisse über die Grundlagen der Sitzergonomie sowie spezifischer Belastungen durch das Sitzen.	- Bedeutung der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung - Hilfsmittel - alternative Sitzmöbel	- Unterrichtsgespräch
Sie haben die Fähigkeiten zur Anleitung von Arbeitnehmern mit vorwiegend sitzender Tätigkeit.	- physiologisch richtige Sitzhaltung - dynamisches Sitzen - kleine Übungsreihe zum Sitzen - Ausgleichsgymnastik am Arbeitsplatz	- Demonstration - Übung
Sie kennen die spezifischen Belastungen in "Stehberufen".	- Auswirkungen auf Skelett, umgebende Weichteile, Organsysteme - Möglichkeiten persönlicher Schutzmaßnahmen	
Sie verfügen über die Fähigkeiten zur Haltungs- und Verhaltenskorrektur bei Arbeitnehmern mit vorwiegend stehender Tätigkeit.	- Haltungs- und Bewegungsanalyse im Stehen - individuelle Korrekturvorschläge - Ausgleichsgymnastik	
Sie kennen die Belastungen beim Heben und Tragen.	- Anwendung des Hebelgesetzes auf den menschlichen Organismus - zumutbare Lasten (empfohlene Grenzwerte) - die richtige Hebe- und Tragetechnik - wichtige Regeln zum Heben und Tragen von Lasten	- Lehrervortrag - Unterrichtsgespräch - Demonstration - Übung
Sie sind zur Anleitung von Arbeitnehmern mit schwerer körperlicher Arbeit fähig.	- kleine Übungsreihe zum Heben und Tragen - funktionelle Gymnastik in Lernprogrammen	

6.3.11 Sportmedizin

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele und didaktisch-methodische Empfehlungen

Im Lernabschnitt erwerben die Schüler grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten über physiotherapeutische Einsatzmöglichkeiten und Behandlungsformen im Bereich des Sports.

Zum didaktisch-methodischen Vorgehen und zur Kompetenzentwicklung werden folgende Empfehlungen gegeben:

aktivierende Methoden, Arbeitspapiere, Visualisierung, audiovisuelle Medien, Demonstration, Rollenspiel, Partnerübungen.

1. Medizinische Trainingstherapie

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler kennen die Besonderheiten des physiotherapeutischen Befundes bei Sportverletzungen.	- Ergometrie, Spirometrie - Körperfettanalyse - Muskelfunktionsprüfung u. a.	- Lehrervortrag - Unterrichtsgespräch - Demonstration
Sie besitzen die Fähigkeiten zur physiotherapeutischen Befunderhebung in der Sportmedizin.	- Technik zur Ergometrie, Spirometrie, - Körperfettanalyse, - Muskelfunktionsprüfung u. a.	
Sie haben Kenntnisse im Umgang mit Krafttrainingsgeräten.	- Einsatzmöglichkeiten für Krafttrainingsgeräte, Freihanteln u. a. - Anforderungen zur erweiterten ambulanten Physiotherapie - Zulassungen	- Demonstration - Übung
Sie verfügen über Fähigkeiten im Umgang mit sportmedizinischen Geräten.	- Anleitung, Einsatz und Korrektur bei der Arbeit mit Geräten	

Theorie und Praxis beziehen sich auf die erworbenen Kompetenzen in der Ausbildung zum Masseur und Medizinischen Bademeister.

6.4 Praktische Ausbildung

400 Stunden

Lernabschnitte	Zeitrictwerte
Chirurgie	80 Stunden
Innere Medizin	80 Stunden
Orthopädie	80 Stunden
Neurologie/Psychiatrie	80 Stunden
Pädiatrie	60 Stunden
Gynäkologie	20 Stunden
Praxis	400 Stunden

1. Spezielle Aufgabenfelder

Lernziele

Die Schüler besitzen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Bereichen der physiotherapeutischen Arbeit in dem medizinischen Fachgebiet Chirurgie.

Sie verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Bereichen der physiotherapeutischen Arbeit in dem medizinischen Fachgebiet Innere Medizin.

Lerninhalte

- Maßnahmen der ärztlichen Therapie im konservativen und operativen Bereich
- situationsgerechter Stationsablauf
- Krankenakte im chirurgischen und intensivmedizinischen Bereich
- hygienische Besonderheiten
- physiotherapeutische Befunderhebung bei chirurgisch-traumatischen Krankheitsbildern
- physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen an ausgewählten Beispielen des medizinischen Fachgebietes Chirurgie

- Maßnahmen der ärztlichen Therapie im konservativen und operativen Bereich
- situationsgerechter Stationsablauf
- Krankenakte im internistischen Bereich
- hygienische Besonderheiten
- physiotherapeutische Befunderhebung bei Krankheitsbildern im internistischen Bereich
- physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen an ausgewählten Beispielen des medizinischen Fachgebietes Innere Medizin

Did.-meth. Hinweise

Hospitation
Lehrvisite
Reflektion
Supervision
Dokumentation
Teamarbeit

Lernziele

Sie haben Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Bereichen der physiotherapeutischen Arbeit in dem medizinischen Fachgebiet Orthopädie.

Sie besitzen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Bereichen der physiotherapeutischen Arbeit in dem medizinischen Fachgebiet Neurologie.

Sie haben Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Bereichen der physiotherapeutischen Arbeit in dem medizinischen Fachgebiet Pädiatrie.

Sie verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Bereichen der physiotherapeutischen Arbeit in dem medizinischen Fachgebiet Psychiatrie.

Lerninhalte

- Maßnahmen der ärztlichen Therapie im konservativen und operativen Bereich
- situationsgerechter Stationsablauf
- Krankenakte im orthopädischen Bereich
- hygienische Besonderheiten
- physiotherapeutische Befunderhebung bei orthopädischen Krankheitsbildern
- physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen an ausgewählten Beispielen des medizinischen Fachgebietes Orthopädie
- Einzel- und Gruppentherapie
- Erstellen von Übungsprogrammen

- Maßnahmen der ärztlichen Therapie in dem medizinischen Fachgebiet Neurologie
- physiotherapeutische Befunderhebung bei neurologischen Krankheitsbildern
- Krankenakte
- physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen an ausgewählten Beispielen des medizinischen Fachgebietes Neurologie

- Maßnahmen der ärztlichen Therapie im konservativen und operativen Bereich
- physiotherapeutische Befunderhebung bei pädiatrischen Krankheitsbildern
- Krankenakte
- physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen in der Pädiatrie

- Maßnahmen der ärztlichen Therapie
- physiotherapeutische Befunderhebung bei psychiatrischen Krankheitsbildern
- Krankenakte
- physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen

Did.-meth. Hinweise

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie haben Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Bereichen der physiotherapeutischen Arbeit in dem medizinischen Fachgebiet Gynäkologie.	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen der ärztlichen Therapie im konservativen und operativen Bereich - Krankenakte - physiotherapeutische Befunderhebung - physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen 	

2. Spezielle Dokumentation in den medizinischen Fachgebieten der praktischen Ausbildung

Sie haben Fähigkeiten und Fertigkeiten in der fachspezifischen Dokumentation von Befundaufnahmen, Behandlungen, Reanalyse und Schlussfolgerungen.	<p>Darstellung an einem ausgewählten Patienten in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chirurgie - Innere Medizin - Orthopädie - Neurologie - Pädiatrie - Psychiatrie - Gynäkologie 	
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

3. Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Sie besitzen die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und sind mit den Behandlungsmaßnahmen anderer Berufsgruppen vertraut und zur Abstimmung der Therapiemaßnahmen fähig.	<p>Kennen lernen der Behandlungsmöglichkeiten der Berufsgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergotherapie - Psychotherapie - Logopädie - Kunsttherapie - Musiktherapie u. a. 	
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

4. Sonderpädagogische, sozialmedizinische oder rehabilitative Einrichtungen

<p>Sie besitzen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den medizinischen Fachgebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chirurgie - Innere Medizin - Orthopädie - Neurologie - Pädiatrie - Psychiatrie - Gynäkologie 	<p>Befunderhebung bei entsprechenden Krankheitsbildern in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chirurgie - Innere Medizin - Orthopädie - Neurologie - Pädiatrie - Psychiatrie - Gynäkologie <p>abgeleitete physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzeltherapie - Gruppentherapie <p>interdisziplinäre Zusammenarbeit mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialmedizinern - Sonderpädagogen 	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--